

Westdeutsche Notfalltage – AGNNW-Jahrestagung

Kurzbericht vom berufspolitischen Freitagsprogramm

Novellierung der RA-Ausbildung

Der Entwurf eines RA-Gesetzes mit dreijähriger Ausbildung wird im Bundesministerium für Gesundheit erarbeitet. Der Entwurf ist noch nicht öffentlich, ein Zeitplan für das weitere Prozedere der Gesetzgebung existiert noch nicht.

Fachkunde Rettungsdienst / Zusatzbezeichnung Notfallmedizin / Kurscurriculum

Das Kurscurriculum für die Fachkurse wird bei einer Konsenskonferenz der Kammern vermutlich am 13. September in Münster verabschiedet. Wir werden in der Sparte „News“ berichten, sobald wir mehr wissen.

Es ist seitens der nordrhein-westfälischen Kammern noch nicht entschieden, wie lange es die Fachkunde noch geben wird. Es ist davon auszugehen, dass es sie eine Zeit lang parallel zur Möglichkeit der Zusatzbezeichnung (zwei Jahre Mindestzeit, davon 6 Monate Intensiv/Anästhesie mit Abschlussprüfung) geben wird. Zugangsvoraussetzung nach RettG NRW für den Notarztdienst ist zunächst weiterhin die Fachkunde. Auch dieser Sachverhalt wird von uns sofort nach Kenntnis in der „News“-Sparte präsentiert werden.

Ausschreibungsverfahren im Rettungs- und Notarztdienst

Die rechtliche Notwendigkeit von Ausschreibungsverfahren ist im Prinzip unstrittig. Einige Kommunen und Kreise sitzen die Problematik derzeit aus in der Hoffnung, dass es keine Beschwerde oder Klage führenden Konkurrenten für die etablierten Leistungserbringer geben

wird. Die Stadt Köln und andere haben schon RD-Leistungen nach Ausschreibungsverfahren mit vorherigem Teilnehmerwettbewerb durchgeführt. Bei prinzipiell gleicher Rechtslage für den Notarzdienst ist hier die abwartende Tendenz allgemein noch ausgeprägter.

Arbeitszeitgesetz und Ärztemangel – Auswirkungen auf den Notarzdienst

Der generelle Ärztemangel in den Krankenhäusern in ländlichen Regionen nimmt zu, in der Großstadt ist noch gut kompensiert. Im Umland der Ballungsgebiete ist durch externe Notärzte aus den Großstädten die Versorgung auch im ländlichen Gebiet noch gesichert. Die Umsetzung des Arbeitszeitgesetzes würde schlagartig einen eklatanten Mangel im Notarzdienst offenbaren, da Nebentätigkeitserlaubnisse über die erlaubten 48 Wochenstunden im eigenen Haus versagt werden müssten.

Der verursachende Marburger Bund hüllt sich zur Problemlösung nach der anfänglichen Euphorie nur noch in Schweigen. Die AGNNW hofft, dass für den Notarzdienst mit seinem reinen Bereitschaftscharakter Sonderregelungen über die 48 Wochenstunden hinaus möglich sein werden. Andernfalls ist der Notarzdienst landesweit – abgesehen von Großstädten mit Großkliniken – nicht mehr zu gewährleisten.

(siehe „Stellungnahme der BAND zu aktuellen Problemen des Notarzdienstes....“ auf unserer Internetseite)

Zentrale Leitstelle des KV-Dienstes Nordrhein

Erste Erfahrungen mit dem KV-Callcenter in Duisburg, in dem schrittweise der gesamte KV-Dienst des Bereichs Nordrhein vermittelt werden soll, sind ambivalent: Die unmittelbare Weiterleitung von medizinischen Hilfeersuchen an die Rettungsleitstellen sind offenbar stark rückläufig, die Nachalarmierung durch KV-Ärzte vor Ort entsprechend gestiegen. Die endlos lange 0180er Nummer wird insbesondere für ältere Patienten für unzumutbar gehalten. Eine abschließende Beurteilung ist derzeit noch nicht möglich, wir werden die Entwicklung sorgfältig im Auge behalten. Wir bitten um Mitteilung, falls durch die neue Vermittlungsorganisation Probleme auftreten, die den Rettungs- und Notarzdienst betreffen.

Berufspolitischer Nachmittag

Zusammen mit der Referatsleiterin im Düsseldorfer Ministerium für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie des Landes NRW, Frau Slawsky-Haun, wurden verschiedene aktuelle rettungsdienstliche Themen aus dem Land diskutiert:

- Aufstockung der Arzneimittelbevorratung für den Großschadensfall anlässlich Weltjugendtag und Fußball-WM in Gelsenkirchen, Dortmund und Köln (200 Pat.)
- Einbindung von Notfallpsychologe und Notfallseelsorger bei Großschadenslagen
- Ausbildungs- und Einsatzkonzept für Notfallhelfer („first responder“)
- Verletztenanhängekarte (geht die Debatte von vorne los?)
- Krisenstab auf Landesebene

Die AGNNW zweifelt nach der engagierten Diskussion mit der zuständigen Referatsleiterin nicht an der Fortsetzung der traditionell guten Arbeitsbeziehung zum Landesministerium.

Landesweites Qualitätsprojekt Baden-Württemberg

Martin Messelken aus Göppingen berichtet von dem eindrucksvollen Datenprojekt aus Baden-Württemberg, bei dem alle Notarztprotokolle landesweit im Nadok-System erfasst werden. Der einzelne Standort kann seine Leistung im Verhältnis zum Landesdurchschnitt und im Verhältnis zu festgelegten Anforderungen und Standards erkennen und Schlüsse für notwendige Verbesserungen ziehen. Ein überzeugendes Konzept, das die praktische Bewährung bereits unter Beweis stellt und auch für andere Bundesländer interessant sein sollte.

Berichte aus den Arbeitskreisen: AK QM

Der fleißige und effektive Arbeitskreis QM unter der Leitung der Kollegen **Walter Alsweiler** und **Peter Gretenkort** aus Viersen hat nach der Umfrage zur Struktur im Notarzdienst jetzt eine weitere Umfrage zur Zufriedenheit im Notarzdienst veröffentlicht (aktuelles Heft des „Notarzt“). Wir werden diese Publikation auch in Kürze auf der agnw-Seite ins Netz stellen. Zusätzlich steht ein QM-Handbuch kurz Veröffentlichung der ersten Version. Das Handbuch wird binnen zwei Wochen auf unserer Internetseite verfügbar sein. Es ist als Nachschlagewerk zu verstehen, bei dem der Nutzer im Inhaltsverzeichnis zu den gewünschten Themen Links zu den andernorts vorliegenden Richtlinien, Empfehlungen, Vorschriften findet - z.B. der Ärztekammer, der Band oder einer Fachgesellschaft. Somit ist das Handbuch immer auf dem aktuellst möglichen Stand. Zu den Quellenhinweisen gehört zu jedem Thema eine Checkliste, die es dem Leser ermöglicht, die relevanten Punkte im eigenen Dienst zu bewerten. In der Anfangszeit der Veröffentlichung werden allerdings noch nicht alle Kapitel fertig sein. Ein solches Grundlagenwerk des Qualitätsmanagements gibt es bislang von keiner Notarzt-AG. Glückwunsch an die Autoren und den AK QM!

Berichte aus den Arbeitskreisen: AK INFO

Der AK INFO mit den überaus aktiven Kollegen **Gerrit Müntefering** (Witten) und **Jürgen Freitag** (Oberhausen) kümmert sich kontinuierlich um den „Fall des Monats“, der inzwischen auch stets eine rege und fachlich kompetente Diskussion im Forum nach sich zieht.

Zusätzlich hat der Arbeitskreis, maßgeblich verstärkt durch die Kinderärzte und Kinderanästhesisten **Hans Stannigel** (Düsseldorf), **Frank Eifinger** (Köln), **Werner Finke** (Herne) sowie die EDV- und Didaktik-Spezialisten **Björn Kentemich** (Wipperfürth) und **Stephan Wallmeyer** (Dortmund) eine Lehr-CD mit Techniken zum Kindernotfall („fitforkids“) erstellt, die den Teilnehmern der Jahrestagung als nützliches Erinnerungsgeschenk mit auf den Heimweg gegeben wurde. In Text, Bild und Video werden acht Präsentationen zum Kindernotfall vorgestellt, mit denen sich die Betrachter auseinandersetzen können und Anregungen, Tipps und Basiswissen aus der Praxis für die Praxis gewinnen können. Das vorliegende Produkt ist das Ergebnis intensiver Arbeit kompetenter Experten, auf das wir mit großem Dank an das Team stolz sein können. Wir sind auf die Resonanz gespannt. Die technischen Herstellungskosten dieser Gabe an die Teilnehmer wurden von der Firma **Boehringer Ingelheim** übernommen, wofür wir uns herzlich bedanken.